

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Mannheim

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Speier,

Handelsstadt der bairischen Rheinprovinz, mit 9200 Einw.; Sitz des Regierungspräsidenten, eines protest. Consistoriums, eines Bischofs und Domkapitels; Bildungsanstalten. Es ist eine der ältesten deutschen Städte am Rhein, welche schon zu Römerzeit blühte, (Civitas Augusta Nemetum, dann Spira genannt); im Mittelalter war es als freie Reichsstadt, in welcher viele Reichstage gehalten wurden, von hoher Bedeutung. Reform.: Der Dom mit den Begräbnisstätten von 9 deutschen Kaisern u. 4 Kaiserinnen, er wurde von den Franzosen vielfach zerstört, unter der bairischen Regierung wieder hergestellt und erhielt eine neue Fierde durch zwei neue Grabmäler der Kaiser Adolph von Nassau und Rudolph von Habsburg (am Eingang des Chors); auch wird derselbe mit Fresko-Malereien geschmückt werden. Die Dreifaltigkeitskirche, die Antiquitätenhalle, das Altbüchel, der botanische Garten. Bei Speier mündet der Speierbach in den Rhein; nicht weit davon befindet sich das Bureau und die Landungsbrücke der Dampfschiffe. Von hier bis Schifferstadt soll eine Zweigbahn an die zu bauende Ludwigshafen-Verbacher oder pfälzische Ludwigsbahn erbaut werden. Die Poststraße nach Mannheim geht über Rutterstadt und Mandenheim, wo die Straßen von Speier und Neustadt sich vereinigen.

Schwellingen (r. U.), 3 Stunden von Speier und $\frac{1}{2}$ Stunde vom Rhein entfernt; offene Stadt mit 3500 Ein., dem großherzogl. badischen Schlosse mit dem berühmten Schloßgarten; ehem. Sommerresidenz der Kurfürst. von der Pfalz. Auf dem Gottesacker befindet sich das Grab Hebel's, des Sängers der alemannischen Lieder. Poststation. 3 Stunden bis Mannheim, 2 Stunden bis Heidelberg.

Mannheim,

Handelsstadt des Neckarkreises im Großherzogth. Baden und zweite Residenz des Großherzogs; 24,000 Einw. Es liegt am Ausflusse des Neckars in den Rhein; über beide

Flüsse führen hier Schiffbrüden. Die Stadt ist von ganz regelmäßiger Bauart und wurde von 1699 an in dieser Form erbaut, da die früher hier befindliche mehrmals zerstört wurde. Merkwürdig: Das Schloß. Gegenwärtig wird dasselbe von S. K. H. der verwitw. Großherzogin Stephanie von Baden bewohnt; mit Gemälde-Gallerie, Antiken und Naturalien-Cabinet, Bibliothek und dgl.; der Schloßgarten mit der Sternwarte. Die ehem. Jesuitenkirche. Das Kaufhaus 1730 erbaut, mit einem hohen Thurne, enthält außer den vielen Läden im Bogengange das Polizeiamt, das Hofgericht, das Stadtkanzlei eine Commissions- und eine Leihanstalt, Pacht- und Mehlwage. Das Theater, das Zeughaus, das Rathhaus, der Freihafen mit großem neuen Lagerhaus; die Insel mit Mühlau-Schloßchen. Auf dem evangelischen Gottesacker befindet sich das Grab Kogebue's, welcher hier von Sand ermordet wurde.

Hier ist der Sitz der Kreisregierung, des Ober-Hofgerichts und Hofgerichts. Mannheim hat bedeutenden Handel besonders Expedition. Von Gewerben sind ausgezeichnet Krapp-, Tapeten-, Leim-, und Tabakfabriken, Zucker-Raffinerie, Dampfmühle, eine Stützgießerei, auch Liqueurfabr. (Mannheimer Wasser genannt) Kunst und Handwerke blühend; auch vorzügliche Bleichen sind hier.

Erläuterungen zum Plan von Mannheim.

- | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Großherzogliches Schloß. | 8. Kathol. Kirche und Bürgerhospital. | 14. Dampfmaschine. 15. Groß Lagerh. |
| 2. Schloßgarten. 3. Sternwarte. | 9. Zeughaus. 10. Theater. | 16. Freihafen. 17. bot. Garten. |
| 4. Ehem. Jesuitenkirche und Vicum. | 11. Kaufhaus auf dem Paradeplat. mit | 18. Europäischer Hof. |
| 5. Pfarrkirche, daneben Rathhaus u. | schöner Brunnen und Gieß. zum | 19. Rheinthor. 20. Neckarthor. |
| schöner Brunnen auf dem Spiel- | Platzhof. | 21. Straße nach Frankfurt. |
| markt. | 12. Aller die Planke mit der Post u. | 22. Heidelberger Thor. |
| 6. protestantische Kirche und Schule. | dem Gieß. zum Kaiserlichen Hof. | 23. Straße nach Heidelberg. |
| 7. Trinitatiskirche und Spital. | 13. Zucker Raffinerie. | 24. Straße nach Schwepingen. |

Von Straßburg führt noch eine andere Poststraße längs dem Gebirge über Prumpt (oder Brumat), Hagenau, Surburg, Sulz, Weisenburg, Bergzabern und Landau nach Speyer und Mannheim.

Absteher von Speyer oder Mannheim nach dem Haardtgebirge.

Von Speyer führt die Landauer Straße über Schwegenheim nach Weingarten (Postst.), dann über Nieder- und Ober-Hochstadt, Eisingen und Bockheim nach

Landau. Deutsche Bundesfestung im bairischen Rheinkreise, an der Queich; 5250 Einw., ehem. Reichsstadt, dann bis 1815 zum franz. Depart. Unter-Rhein gehörend. Die Festung wurde von Landau erbaut. Collegiatkirche den Lutheranern und Katholiken gemeinschaftlich; Queich-Kanal, auf welchem alle Bedürfnisse der Stadt zu Wasser herbeigeschafft werden können. Poststation.

Alberweiler, ansehnliches Dorf mit 1800 Einw., 2 Kirchen und zwei Eisenhämmer, am Fuße des 1631' hohen Hohenberg reizend gelegen. Eingang des schönen Annweiler Thales. Dem Queichbach folgend, gelangt man über Queich-Hambach nach

Annweiler, ehem. freie Reichsstadt, jetzt Kantons-Städtchen mit 2230 Einw.; Postst. und schönes neues Rathhaus. Es liegt sehr romantisch; südlich erhebt sich ein steiler Berg mit der Burgruine Triefels. Der Sage nach soll auf der Burg der ritterliche König Richard Löwenherz eine Zeit lang gefangen gehalten worden sein, bevor er nach Thurnstein an der Donau gebracht wurde. Ganz in der Nähe steht man noch eine Burgruine, Münze genannt, auf welcher früher Reichskleinodien aufbewahrt werden sein sollen. Die auf dem Rebberg gezeichneten beiden Randbilder enthalten mehrere Bergkegel von Basalt-Formation mit Felsspitzen gleich Warttürmen, und geben der Gegend ein eigenthümliches Ansehn.

*) Siehe Randbild.

Klingenmünster, * schön gelegen; am Eingang eines engen Thales über dem Orte ist die bedeutende Ruine Landek. †

Madenburg, auf einem hohen Berge gelegen, auch Eschbacher Schloß genannt (von dem Dorfe Eschbach an seinem Fuße). Dies ist die umfangreichste Burgruine am Haardtgebirge, mit weiter Umsicht. Von hier gelangt man über Birkweiler, Albertweiler, St. Johann, und Gleisweiler nach Burrweiler. Zwischen letzteren gewahrt man einen Bergvorsprung, auf dessen Gipfel die St. Anna-Kapelle, reizend gelegen, dem Pilger freundlich winkt; über denselben erhebt sich der Teufelsberg, und weiter im Gebirge sind die Ruinen Scharfenack, Ramberg und Madenbach.

Von Burrweiler, einem auf der Höhe gelegenen großen Dorfe kommt man über Beyher nach Rhodt, einem schönen Dorfe mit 1500 Einw. Hier wächst ein trefflicher Traminer Wein; links auf bedeutender Höhe ist die Ruine Rippburg, rechts gelangt man nach Edenkoben. Die Straße von Landau hierher führt, Rusdorf links lassend, über Batsheim, Roschbach und Edesheim, ein großes Dorf mit schönen Gebäuden und 1800 Einw. Hier wird jährlich ein großer Markt gehalten.

Edenkoben, ansehnlicher Marktst. und Kantons-Hauptort mit fast 4000 Einw.; wöchentlich Fruchtmärkte; in der Nähe befinden sich Eisenhämmer. †, St. davon entfernt liegt **St. Martin** mit 1400 Einw., am Eingange eines Thales, aus welchem der Biederläufer Bach strömt. Links über demselben erhebt sich das noch bewohnte alte Schloß Grobsberg oder Grobsburg, welches sehenswerth ist, und rechts steigt die höchste Höhe des Haardtgebirges, der Kalmit 2028' empor mit einem 80' hohen Thurm, auf welchem früher ein Telegraph errichtet werden sollte. Ueber

Maykammer (schönes Dorf) und **Alberweiler** (zusammen 1800 Einw.) gelangt man nach **Hambach, Unt., Mittel- und Ober-Hambach,** zusammen 1500 Einw. Bei ersterem erhebt sich ein hoher Berg welcher die Ruinen der Kastanienburg (Kestenburg) oder

*) Siehe Randbild. †) Durch einen Stützstein unter dem Randbilde Landekten genannt.